

# Themen für Bachelorarbeiten, Masterarbeiten oder Teamprojekte

(Stand: 07.11.2016)

## I. Politische Kommunikation

### **Vertrauen durch Kommunikation: Experimentelle Prüfung vertrauensbildender Maßnahmen in der politischen Kommunikation**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie kann man durch Kommunikation Vertrauen erzeugen? Um diese Frage zu beantworten, sollen auf einer sprachtheoretischen Grundlage unterschiedliche kommunikative Strategien in der politischen Kommunikation in einem experimentellen Design daraufhin geprüft werden, in welchem Maße sie geeignet sind, Vertrauen zu sichern.

### **Misstrauen durch Kommunikation: Experimentelle Prüfung misstrauensbildender Kommunikationsmaßnahmen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie kann man durch Kommunikation Misstrauen säen? Um diese Frage zu beantworten, muss zunächst einmal Misstrauen (analog zu Vertrauen) modelliert werden. Dann sollen kommunikative Maßnahmen (z. B. bestimmte Formen der Unterrichtung von Öffentlichkeit) daraufhin geprüft werden, inwieweit sie geeignet sind, Misstrauen zu erzeugen. Dazu sollen die Maßnahmen experimentell manipuliert und die Auswirkungen der Manipulationen durch Befragungen überprüft werden.

### **Web 2.0: Politische Bedeutung von Facebook**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welche politischen Merkmale finden sich in persönlichen Steckbriefen? Welche Rolle spielen politische Äußerungen in der Selbstdarstellung? Um diese Frage zu beantworten, sollen die Selbstdarstellungen von Facebook-Mitgliedern inhaltsanalytisch auf ihren politischen Gehalt untersucht werden.

### **Wahrgenommene politische Einflüsse von Massenmedien**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Welcher politische Einfluss wird den Medien auf sich selbst und auf andere zugeschrieben? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Einstellungen und für Verhaltensweisen? Um diese Fragen zu beantworten, sollen standardisierte Befragungen dazu durchgeführt werden, welchen Einfluss Personen zu einem bestimmten politischen Thema oder hinsichtlich eines spezifischen politischen Ereignisses den Medien unterstellen – und welche Folgen diese Unterstellungen haben. Ebenso kann eine Konzentration auf einen bestimmten lokalen Raum erfolgen. Grundlage bilden Annahmen und empirische Erkenntnisse zum Third-Person-Effekt und zum Influence of Presumed Media Influence.

## **Hostile-Media-Effekte bei der Rezeption politischer Medienberichterstattung**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Nehmen Personen, die zu einem politischen Thema eine bestimmte Meinung haben, die mediale Berichterstattung dazu als entgegengesetzt zu ihren Ansichten wahr? Und welche Folgen hat eine solche Wahrnehmung – auf das Vertrauen gegenüber Medien und Journalisten oder auf eigene Einstellungen und Verhaltensweisen? Um diese Fragen zu beantworten, sollen Studien zum Hostile-Media-Effekt durchgeführt werden. Der Hostile-Media-Effekt bezeichnet das Phänomen, dass objektiv ausgewogene Berichterstattung zu kontroversen Themen von involvierten Rezipienten als in eine Richtung verzerrt wahrgenommen wird.

## **Vergleich von Public Affairs-Kampagnen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Was unterscheidet z. B. die Public Affairs-Kampagne zur Lebensmittelkennzeichnung von der Public Affairs-Kampagne zu einem ähnlichen Thema? Um diese Frage zu beantworten, sollen Kampagnen nach einem vorgegebenen Raster verglichen werden. Dazu sollen Informationen zu den Kampagnen recherchiert und Experteninterviews geführt werden.

## **Erwartungen der Mitglieder von Verbänden an die Kommunikationsleistungen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Was erwarten Mitglieder von ihren Verbänden in kommunikativer Hinsicht? Theoretische Grundlage wäre dabei ein Uses-and-Gratifications-Ansatz. Methodisch setzt dies eine Befragung von Mitgliedern in Zusammenarbeit mit den Verbänden voraus.

## **Politische Botschaften in medialen Unterhaltungsformaten**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Welche politischen Elemente in unterhaltenden Kontexten werden von Rezipienten identifiziert? Werden diese Elemente als wichtig für das Rezeptionserleben eingeschätzt, werden sie längerfristig erinnert und haben sie längerfristige Konsequenzen? Politikvermittlung, so wird häufig betont, kann auch durch die Nutzung von Unterhaltungsformaten erfolgen – denn schließlich würden sich auch in vielen Fernsehserien, Filme oder Computerspiele politische Elemente finden. Fraglich ist allerdings, ob diese im Rezeptionsprozess auch als solche erkannt werden. Dies kann durch quantitativ oder qualitativ angelegte Befragungsstudien, aber auch durch rezeptionsbegleitende Messungen untersucht werden.

## **Entpolitisierung durch Unterhaltung?**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Inwiefern lässt sich eine zunehmende Unterhaltungsorientierung in der Politikberichterstattung beobachten? Empirische Befunde deuten darauf hin, dass die Politikberichterstattung in Tageszeitungen zunehmend unterhaltungsorientiert aufbereitet wird („Infotainment“). Weitgehend unklar ist aber, ob zum Beispiel auch in inhaltlicher Sicht der Kern der politischen Information von der Unterhaltung verdrängt wird („Entpolitisierung“) oder gewahrt bleibt. Um diese Frage zu beantworten, soll eine standardisierte Inhaltsanalyse von Politikartikeln in Tageszeitungen oder anderen Mediengattungen durchgeführt werden.

## **Qualität der Politikberichterstattung aus Publikumssicht**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Was macht für Leser, Hörer oder Zuschauer guten politischen Journalismus aus? Wieso empfinden so viele Rezipienten selbst differenzierte Beiträge häufig als unglaubwürdig oder parteiisch? Inwiefern verändern sich Qualitätsmaßstäbe des Publikums und ihre Bedeutung im Onlinezeitalter? Solche Fragen können durch experimentell angelegte Studien beantwortet werden.

## **Framing von Ereignissen im internationalen Vergleich**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie unterschiedlich werden globale Ereignisse in verschiedenen Ländern gesehen? Beispiele sind terroristische Anschläge oder internationale Konferenzen. Methodisch erfordert dies eine Inhaltsanalyse von führenden Qualitätszeitungen in verschiedenen Ländern voraus, z. B. in England und Deutschland.

## **Terrorismus in den Medien**

*Betreuer: Philipp Henn, M.A.*

Wie berichten Medien über Terrorismus? Was wird überhaupt als Terrorismus bezeichnet? Wird Terrorismus als kriegerischer Akt oder als Verbrechen gesehen? Liegt der Fokus der Berichterstattung auf Schäden und Folgen, oder auf Ursachen und Präventionsmaßnahmen? Wer wird verantwortlich gemacht? Zur Beantwortung dieser Fragen soll eine standardisierte Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung zu Terrorismus erfolgen. Die Studie kann sich dem Phänomen allgemein annehmen, oder auf Einzelereignisse fokussieren. Als Untersuchungsgegenstand bieten sich Printmedien an, aber auch die Inhaltsanalyse von Rundfunkmedien ist denkbar.

## **Terrorismus als Kommunikationsstrategie**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welche Unterschiede zeigen sich, wenn man terroristische Gruppen und ihre Tätigkeit unter dem Kommunikationsaspekt vergleicht? Um diese Frage zu beantworten, soll anhand von Ereignissen die Kommunikationsstrategie von Gruppierungen wie der RAF, der IRA, NSU, Al-Qaida und IS auf Grundlage von Literatur und von Presseberichterstattung rekonstruiert und verglichen werden. Dazu sind Inhaltsanalysen und Experteninterviews erforderlich.

## **Counter Narratives: Konzepte zur Terrorismus-Prävention**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie wird versucht, der Propaganda des IS kommunikativ entgegenzutreten? Es gibt einige unterschiedliche Versuche, der Werbung für Terrorgruppen mit Aufklärungskampagnen zu begegnen. Dies erfordert eine Inhaltsanalyse der entsprechenden Kampagnen.

## **Vergleich der Informationsleistung unterschiedlicher Quellen bei aktuellen Ereignissen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie unterscheiden sich Informationen, die auf technischen Wege (Suchmaschinen), professionell – journalistischen Wegen (Qualitätszeitungen) und auf partizipativem Wege (soziale Netzwerkseiten) erhalten werden? Methodisch erfordert dies eine Inhaltsanalyse der Informationen bei aktuellen Ereignissen wie z. B. terroristischen Anschlägen oder globalen Krisen.

## **Migration und Social Media**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welche Rolle spielen soziale Netzwerkseiten bei der gegenwärtigen Migrationswelle? In dieser explorativen Studie sollen Beobachtung im Feld mit Fokusgruppen und Experteninterviews verbunden werden.

## **Online-Politik liberal-demokratischer Staaten im Vergleich**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Wie unterschiedlich ist die Online-Politik liberal-demokratischer Staaten? Um diese Frage zu beantworten, sollen Daten zu verschiedenen Aspekten von publizistischer Kontrolle des Internets und zur wirtschaftlichen Förderung des Internets in den liberal-demokratischen Staaten gesammelt werden und dadurch Typen gebildet werden. Eine Checkliste und eine Quellensammlung liegen vor.

## **Politische Kommunikation in gescheiterten Staaten**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welche Formen politischer Kommunikation finden sich in Failed States wie z. B. Somalia oder Südsudan? In dieser explorativen Studie soll durch die Analyse der wissenschaftlichen Literatur, aber auch der Presseberichterstattung über Failed States ermittelt werden, welche Formen politischer Kommunikation sich unter solchen Bedingungen herausbilden. Ergänzt werden soll dies durch Experteninterviews.

## **Politische Kommunikation von Randgruppen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welches Profil politischer Kommunikation zeigen Gruppen, die gewöhnlich außerhalb unserer Wahrnehmung stehen? Es sollen Gruppen untersucht werden wie z. B. Roma, Sinti oder Salafisten. In dieser explorativen Studie soll die einschlägige Literatur unter dem Aspekt politischer Kommunikation ausgewertet werden. Ergänzt werden kann dies durch Experteninterviews.

## **Politische Kommunikation in Computerspielen**

*Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe*

Welche politischen Botschaften vermitteln Computerspiele? Welche Staatsformen bilden den Hintergrund von Computerspielen, welche politischen Akteure setzen sich wie auseinander, welche politischen Themen gehen in die Spiele ein? Dies erfordert eine Inhaltsanalyse der wichtigsten Computerspiele.

## **II. Weitere Themen**

### **Kriminalitätsberichterstattung**

*Betreuer: Philipp Henn, M.A.*

Wie unterscheidet sich die Kriminalitätsberichterstattung in Boulevardmedien von der Berichterstattung in Qualitätsmedien? Gibt es Verzerrungen gegenüber der Kriminalitätsstatistik in Hinblick auf Täter- und Opferprofile? Und unterscheiden sich Boulevard- und Qualitätsmedien in Bezug auf diese Verzerrungen? Zur Beantwortung dieser Fragen soll eine standardisierte Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung zu Kriminalität erfolgen. Als Untersuchungsgegenstand bieten sich Printmedien an, aber auch die Inhaltsanalyse von Rundfunk- oder Onlinemedien ist denkbar.

## **Berichterstattung über Katastrophen und Großunglücke**

*Betreuer: Philipp Henn, M.A.*

Wie berichten Medien über Katastrophen und Großunglücke? Liegt der Fokus auf Schäden und Folgen, oder auf Ursachen und Präventionsmaßnahmen? Wer kommt in den Medien als Augenzeuge oder Experte zu Wort? Wer wird verantwortlich gemacht? Zur Beantwortung dieser Fragen soll eine standardisierte Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung zu Katastrophen und Großunglücken erfolgen. Die Studie kann sich den Bereichen allgemein annehmen, oder auf Einzelereignisse fokussieren. Als Untersuchungsgegenstand bieten sich Printmedien an, aber auch die Inhaltsanalyse von Rundfunkmedien ist denkbar.

## **Konvergenz: Begriffsentwicklung und -definition**

*Betreuer: Philipp Henn, M.A.*

„Konvergenz“ ist ein Schlüsselbegriff der Kommunikations- und Medienwissenschaft, theoretisch jedoch nicht ausreichend beleuchtet. Es soll die Frage geklärt werden: Was sollte unter „Konvergenz“ in einem kommunikationswissenschaftlichen Kontext verstanden werden? Hierzu ist das semantische Feld von „Konvergenz“ zu klären, theoretische Ansätze, die mit dem Begriff operieren, sind darzustellen, und eine Dimensionierung ist vorzunehmen. Als Methode bietet sich eine Inhaltsanalyse von Definitionen aus Fachbüchern- und Artikeln an. Ziel soll eine Definition des Begriffes für die Kommunikations- und Medienwissenschaft sein.

## **Sportrezeption und Online-Medien**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

Wie verändert sich die Rezeption von Spitzensport beim Präsenz- und Medienpublikum im Zuge der Etablierung von Online-Medien? Um diese Frage zu beantworten, können verschiedene Entwicklungen (Verknüpfung von Online-Nutzung und Fernsehen, Nutzung mobiler Endgeräte, Organisation von Fanggemeinschaften über Online-Foren) im Rahmen von Befragungsstudien überprüft werden.

## **Mediatisierung des Sports: Kern- und Randsportarten im Vergleich**

*Betreuer: PD Dr. Marco Dohle*

In welchem Maße unterscheiden sich Sportarten dahingehend, dass sie sich an Erfordernissen der Medien orientieren? Um diese Frage zu beantworten, sollen verschiedene Indikatoren für Veränderungen im Sport für zwei Sportarten dadurch erhoben werden, dass die jeweilige Verbandspresse für einen längeren Zeitraum inhaltsanalytisch ausgewertet wird. Die Grundstruktur eines Codebuchs liegt vor.